

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 45 (1990)

Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 3 / 1990

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft





Reiche Ernte
gesunde, nährstoffreiche,
lagerfähige Gemüse,
Früchte und Getreide

mit AVG- Mischdünger

hergestellt aus Knochen- und Hornmehl, chlorfreiem Kali- und Magnesiumsulfat

garantiert

ohne leichtwasserlösliche, ätzende oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN



Alleinverkauf:

Anbau- und
Verwertungsgenossenschaft Heimat
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide. Steigert das Wachstum und Leben der für die Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so notwendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

Eberhard+Walser, vormals O. Gamma & Cie.

Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336

Für die ganze Familie
100% reine Naturfasern
Wolle, Seide, Leinen, Baumwolle

Naturel
VERSAND BEKLEIDUNG
L. + R. Kuhn Friloweg 504
4950 Huttwil 063/72 29 72

Mode,
Wäsche, Sportbekleidung,
Socken, Strumpfhosen, etc.

Ja, das Angebot in diesem Katalog ist das, was ich schon lange suche. KR

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____



Biofarm-Genossenschaft
CH-4936 Kleindietwil BE
Telefon 063 56 20 10



Das ist eine von vielen Einsatzmöglichkeiten unserer

Abflammgeräte

Viele weitere zeigen Ihnen unsere Unterlagen.

Wenn's sein muss, bauen wir auch
Sonderanfertigungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Wir beraten Sie unverbindlich.

**Abflammgeräte von BIOFARM –
einfach – handlich – betriebssicher – preisgünstig**

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, Möschberg, 3506 Grosshöchstetten; der Bio-Gemüse AVG, 3285 Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft, 4936 Kleindietwil.

45. Jahrgang, Nr. 3, Mitte Mai 1990
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschberg, CH-3506 Grosshöchstetten
Tel. 031 91 01 72, PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

| | |
|--|----|
| Persönlich | 3 |
| KULTUR | |
| Dörfliche Kräfte der Zukunft | 4 |
| MARKT | |
| Zwei Jahre MIBA-Bio-Joghurt | 5 |
| Das MIBA-Projekt unter der Lupe | 6 |
| Die gute Milch | 6 |
| Direktvermarktung: Familientradition – Modell für die Zukunft? | 7 |
| Markt abseits der Heerstrassen | 8 |
| ERNÄHRUNG | |
| Bio-Produkte: Gesund und billig?? | 9 |
| LANDBAU | |
| Nutzung und Düngung der Naturwiesen | 10 |
| Indikatorpflanzen – die biologische Nmin-Bodenanalyse? | 11 |
| Aus den Quellen | 13 |
| Das Rezept des Monats | 14 |
| Der Möschberg hat eine neue Visitenkarte! | 14 |
| Lehrmeistertagung | 14 |
| MÖSCHBERG | |
| Möschberg-Landestag 1990 | 15 |
| Möschberg-Landjugendtag 1990 | 15 |
| BIO-FARM | |
| Erfreuliches Wachstum | 16 |
| VSBLO | |
| Massnahmen im Getreidebau | 17 |
| Bauern und Konsumenten – für eine naturnahe Landwirtschaft | 17 |
| VERANSTALTUNGEN | 18 |

Zum Inhalt:

Betriebskonzept Möschberg:
Bericht folgt später.

Zum Titelbild:

Bio-Haushalte geben für Nahrungsmittel weniger Geld aus als konventionelle Haushalte.
Vgl. dazu den Artikel auf Seite 9.

Persönlich

Hat die schweizerische Landwirtschaft eine Überlebenschance?

Bevor ich diese Frage beantworte, sind für mich zwei Dinge wesentlich: Erstens muss es Landwirte geben, die ihren Beruf mit Freude ausüben, die weiterhin Bauern bleiben wollen und optimistisch in die Zukunft sehen. Zweitens muss das Schweizer Volk zu seiner Landwirtschaft stehen und sie im Rahmen des Möglichen unterstützen. Wenn diese zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sind, wird die schweizerische Landwirtschaft überleben.

Das Weiterbestehen eines Betriebes über Generationen hängt von der familiären Situation, der Lage, den Gegebenheiten ab. Jeder einzelne muss wissen, was er will, er muss mit Problemen und Konfliktsituationen rechtzeitig fertig werden, und er darf sich nicht scheuen, die Hilfe von Beratungsstellen in Anspruch zu nehmen. Selbsthilfemaßnahmen – ich denke dabei zum Beispiel an Gemeinschaftsställe, Maschinenringe, Pachtlandgenossenschaften – sollten gefördert werden. Diese Massnahmen helfen unter anderem mit, die gegenseitigen Kontakte zu verstärken, die Kosten zu senken. Auch die bereits bestehenden Genossenschaften sollten reaktiviert werden. Wo die Selbsthilfe nicht genügt oder nicht stark genug ist, muss das politische Engagement verstärkt werden (wie zum Beispiel beim bürgerlichen Boden- und Pachtrecht). Weiter muss die Produktionsrichtung überprüft werden. Die Schweizer Landwirtschaft muss weg vom Massenprodukt, sie muss sich darauf konzentrieren, typische, qualitativ hochstehende Produkte zu erzeugen. Das Motto der Produktion könnte «Frisch, Natürlich, Speziell» lauten.

Die Fragen um «GATT» und «EG» dürfen wir nicht beherrschend werden lassen und als Drohgebilde für einen Untergang der schweizerischen Landwirtschaft sehen – im Gegenteil, sie könnten eine Chance sein, wenn sich die Landwirtschaft ihrer Werte besinnt.



H. U. Pfister

H.U. Pfister, Direktor MIBA